

Kontakt Carsten Heer
Telefon Tel. +49 (0) 40 822 44 284
E-Mail press@ifr.org

Service-Roboter: Weltweiter Verkaufswert steigt um 39 Prozent – World Robotics Report

Tokio, 18. Oktober 2018 – Der Umsatz mit Service-Robotern für den professionellen Einsatz ist um 39 Prozent auf 6,6 Milliarden US-Dollar gestiegen. Die Gesamtzahl der verkauften Einheiten stieg in diesem Segment um 85 Prozent (2017). Am stärksten nachgefragt sind Logistiksysteme mit einem Anteil von 63 Prozent der verkauften Einheiten und 36 Prozent des Umsatzwertes professioneller Serviceroboter. Die Aussichten für Serviceroboter bleiben positiv – nicht zuletzt als ein primäres Aktionsfeld für Start-ups. Das sind Ergebnisse aus dem World-Robotics-Report – Service Robots – der International Federation of Robotics (IFR).

Bei der Umsatzprognose 2018-2021 erwarten wir für das Professional-Service-Segment ein kumuliertes Volumen von rund 46 Milliarden US-Dollar", sagt Gudrun Litzenberger, Generalsekretärin der IFR. Roboter für Medizin, Logistik und Field-Services sind dabei die wichtigsten Wachstumstreiber.“

Service-Roboter für den professionellen Einsatz – Marktüberblick

Im Jahr 2017 wurden 69.000 **Logistiksysteme** installiert - das sind 162 Prozent mehr als im Vorjahr (2016: 26.300 Einheiten). Dabei wurden 6.700 fahrerlose Transportsysteme in Produktionsumgebungen eingesetzt und 62.200 außerhalb des produzierenden Gewerbes installiert. Der Umsatzwert mit Logistiksystemen wird auf rund 2,4 Milliarden US-Dollar geschätzt - ein Plus von 138 Prozent gegenüber 2016.

Medizin-Roboter haben sich ebenfalls als Service-Roboter mit großem Wachstumspotenzial etabliert: Der Umsatzgesamtwert in diesem Segment stieg auf 1,9 Milliarden US-Dollar und machte 29 Prozent des Gesamtverkaufswertes professioneller Serviceroboter im Jahre 2017 aus. Wichtigste Anwendungen sind robotergestützte Chirurgie oder Therapie- und Rehabilitationsroboter, die Menschen mit einer Behinderung unterstützen oder Menschen mit dem Ziel therapieren, ihre körperlichen oder kognitiven Funktionen zu verbessern.

Der Umsatz mit **Feldrobotern**, die hauptsächlich Melkroboter umfassen, macht etwa 15 Prozent des Gesamtverkaufswertes professioneller Service-Roboter aus. Ihr Anteil sank leicht um 2 Prozent auf 966 Millionen US-Dollar. Die Gesamtzahl der im Jahr 2017 verkauften Feldroboter betrug 6.375 Einheiten, was einem Anteil von 6 Prozent an der gesamten Stückzahl entspricht. Insgesamt wurden 2017 rund 5.400 Melkroboter verkauft, verglichen mit rund 5.300 Einheiten im Jahr 2016. Das entspricht einer Steigerung von 2 Prozent. Im Jahr 2016 ging der

Umsatz aufgrund einer finanziell angespannten Lage bei den Milchbauern zurück. Die Auswirkungen dieser Effekte sind im Jahr 2017 noch immer sichtbar. Agrarroboter (Ackerbau für Pflanzen-, Gemüse- und Obst, Ernte) werden zunehmend auf dem Markt etabliert. Der Absatz stieg von 190 Einheiten im Jahr 2016 auf 520 Einheiten im Jahr 2017.

Service-Roboter für den privaten Einsatz – Marktüberblick

Gleichzeitig entwickelt sich der Markt für Service-Roboter für den privaten Einsatz rasant weiter, die Menschen in ihrem Alltag unterstützen oder für Unterhaltung zuständig sind. Der Gesamtwert stieg um 27 Prozent auf 2,1 Milliarden US-Dollar. Die Gesamtzahl kletterte um 25 Prozent auf rund 8,5 Millionen Einheiten (2017). Schätzungen zufolge wurden fast 6,1 Millionen Roboter für Aufgaben im Haushalt wie beispielsweise Staubsaugen, Rasenmähen, oder Fensterputzen verkauft - eine beeindruckende Steigerung von 31 Prozent gegenüber 2016. Die tatsächliche Zahl könnte jedoch deutlich größer sein, da die IFR-Umfrage diesen Bereich noch nicht vollständig erfasst. Der Wert betrug etwa 1,6 Milliarden US-Dollar. Das ist eine Steigerung von 30 Prozent im Vergleich zu 2016.

"Robotik in Privat- und Haushaltsanwendungen hat weltweit ein starkes Wachstum verzeichnet", sagt Martin Hägele, IFR Service Robot Group und langjähriger Autor des Reports. "Bodenreinigungsroboter, Robotermäher und Edutainment-Roboter (letztere werden zunehmend als Sozialroboter bezeichnet) sind zunehmend Teil unseres Lebens geworden. Zukünftige Produktvisionen weisen auf Haushaltsroboter von höherer Komplexität, Leistungsfähigkeit und Wert hin, wie beispielsweise Assistenz-Roboter zur Unterstützung älterer Menschen, als Helfer bei der Hausarbeit und zur Unterhaltung".

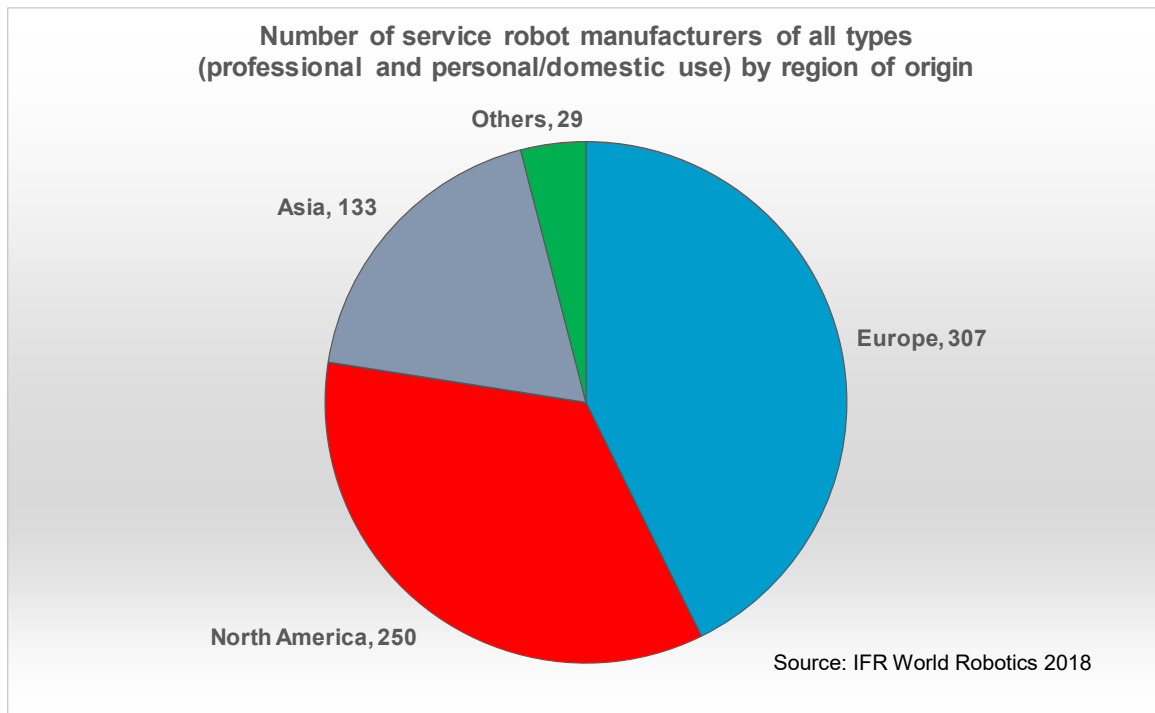
Service-Roboter: Hersteller nach Regionen

Europäische Service-Roboter-Hersteller spielen eine wichtige Rolle auf dem Weltmarkt: Rund 300 der inzwischen mehr als 700 registrierten Unternehmen, die Service-Roboter liefern, kommen aus Europa. Nordamerika steht mit rund 250 Herstellern an zweiter Stelle und Asien mit rund 130. Darüber hinaus sind etwa 30 Prozent der Service-Roboter-Lieferanten Start-ups mit einem Alter von maximal fünf Jahren, was die Dynamik dieses aufstrebenden und fortschrittlichen Segments in der Robotik verdeutlicht.

Download

Grafiken, Präsentation und weitere Dateien stehen auf dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:

<https://ifr.org/ifr-press-releases/news/service-robots-global-sales-value-up-39-percent>



Über die IFR

The International Federation of Robotics: www.ifr.org

Das IFR Statistical Department veröffentlicht jedes Jahr zwei Studien zur Robotik:

World Robotics - Serviceroboter: Dieser einzigartige Bericht liefert weltweite Statistiken über Serviceroboter, Marktanalysen, Fallstudien und internationale Forschungsstrategien zu Servicerobotern. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit unserem Partner Fraunhofer IPA, Stuttgart erarbeitet.

World Robotics - Industrieroboter: Dieser einzigartige Bericht liefert weltweite Statistiken über Industrieroboter in einheitlichen Tabellen und ermöglicht aussagefähige Ländervergleiche. Er enthält statistische Daten aus circa 40 Ländern, aufgeschlüsselt nach Anwendungsbereichen, Industriesektoren, Roboterarten und anderen technischen und wirtschaftlichen Aspekten. Für ausgewählte Länder sind Produktions-, Export- und Importdaten aufgeführt. Trends bei Roboterichte, z.B. die Anzahl von Robotern auf je 10.000 Beschäftigte in relevanten Sektoren, werden ebenfalls dargestellt.

Pressekontakt

econNEWSnetwork

Carsten Heer

Tel. +49 (0) 40 822 44 284

E-Mail: press@ifr.org